

Themencafé B)
**Caring and Sharing Communities –
Aufbau von Begegnungs-, Betreuungs- und
Unterstützungsangeboten für ältere Menschen**



Foto: Dieter Sum

Regionalkonferenz "Quartier 2030"
Kommunen und Zivilgesellschaft Hand in Hand auf dem Weg zu Sorgenden Gemeinschaften.
Freiburg, 25.05.2023



Wir begleiten seit über 15 Jahren bürgerschaftlich Engagierte bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten für ihren Ort/ihre Gemeinde.

Haltung & Arbeitsweise

- Bürger:innen sind aktive **Gestalter:innen** ihres Lebensraums
- Verbesserung bzw. Erhalt der **Lebensqualität** durch den Aufbau von nachhaltigen **Strukturen** als oberstes Ziel
- **Beteiligung/Vernetzung** aller (betroffenen) Akteur:innen als Basis einer langfristigen Verankerung



Dauerbrenner: Nahversorgung, Mobilität, Begegnungsmöglichkeiten,
Betreuungs- und Unterstützungsstrukturen

Ausgangslage & Bedarf

Demographischer & sozial-
struktureller Wandel

Personalmangel Pflege

Fam. Pflegepotential!

Entlastungsangebote der
prof. Dienste für viele
nicht leistbar

Begrenzte Kapazitäten der
professionellen Dienste für
Alltagsbegleitung

Fehlende Betreuungs- und
Unterstützungsstrukturen
(nicht primär Pflege!)

Mangel an
Begegnungsmöglichkeiten
für Jung & Alt

Eingeschränkte Teilhabe-/
Beteiligungsmöglichkeiten
von Älteren, pflegenden
Angehörigen ...

Unfreiwillige Einsamkeit

**Der Mangel an Begegnungs-, Unterstützungs- und Betreuungsangeboten ist spürbar!
Betroffen sind v.a. ältere Personen, aber auch andere Menschen sind im Alltag auf Hilfe
und Unterstützung durch andere angewiesen!**

Das Erasmus+ Projekt



Projektlaufzeit:

Jan 2022 bis Dez 2024 (36 Monate)

Projektpartner*innen:

DE: SPES Zukunftsmodelle (Lead),
Verband kath. Landvolk, K-Punkt Ländliche
Entwicklung

IT: Sozialgenossenschaft SOPHIA, Urania
Meran (Volkshochschule), Südtirol
AT: SPES Zukunftsakademie GmbH

„Mit dem Projekt soll es älteren Menschen in ländlichen Gemeinden ermöglicht werden, so lange wie möglich und gewünscht in größtmöglicher Selbstständigkeit in der vertrauten Umgebung alt zu werden, und am Leben in der Gemeinde aktiv teilhaben zu können.“



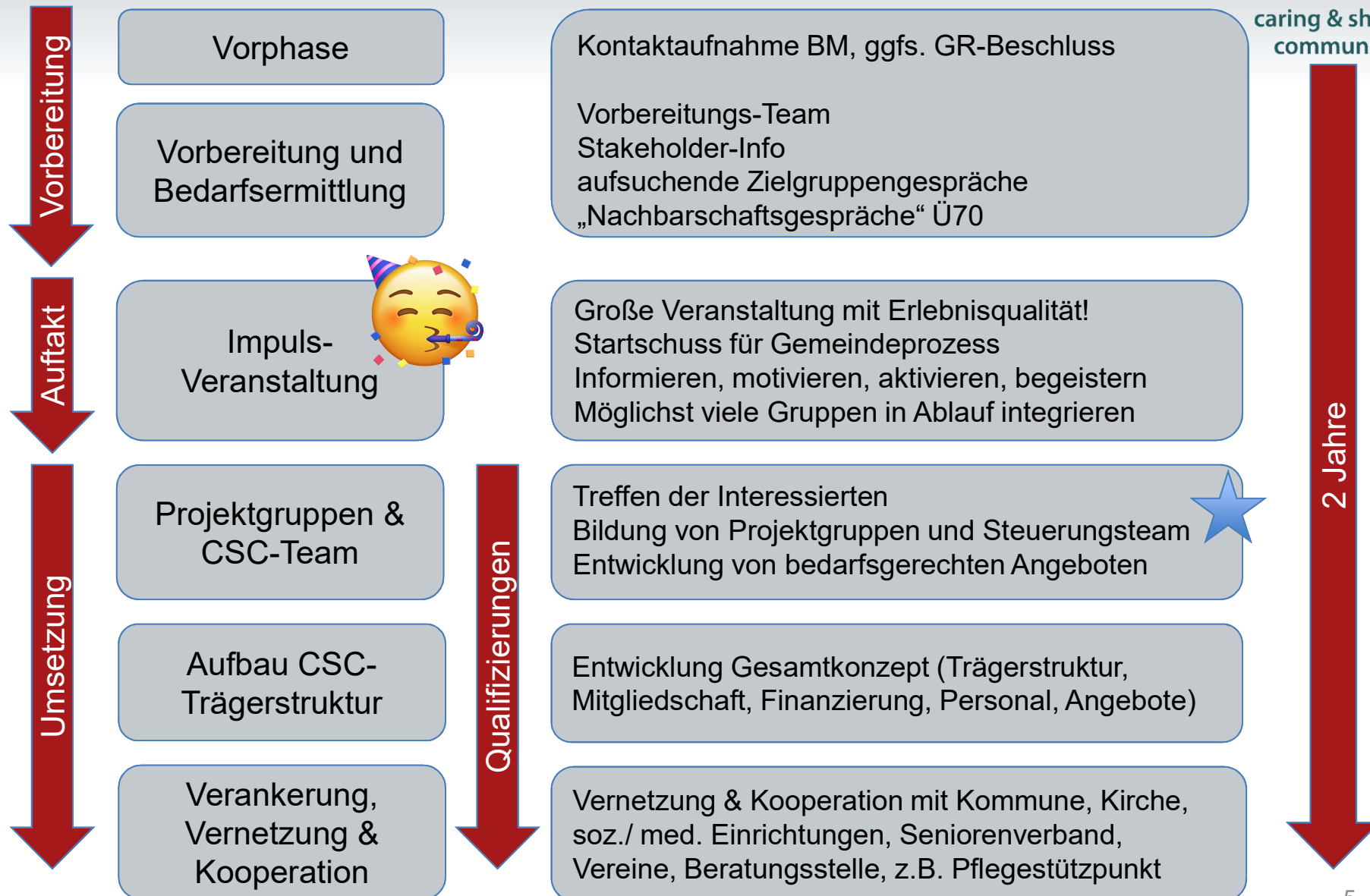
Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union





caring & sharing
communities

Der individuelle Gemeindeprozess (Modell)



Beispiel für Angebote einer Caring & Sharing Community



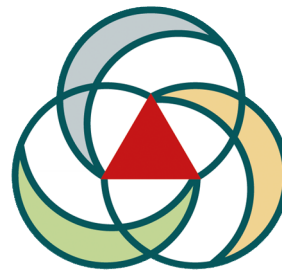
Entwicklung einer Vision für eine eigene caring & sharing community

Das Besondere

- Intensive Vorbereitungsphase mit versch. Akteur:innen: sensibilisieren, informieren, motivieren. Ziel: das Thema schon vor Prozess-Auftakt in die Breite tragen, um möglichst viele Mitmacher:innen zu gewinnen
- Aufbau von langfristigen, nachhaltigen Strukturen durch Beteiligung aller Zielgruppen einer Gemeinde (Familien, Ältere, Jugend/junge Erwachsene, Vereine, Kommune, Kirche, Unternehmen, Menschen mit Beeinträchtigung/Migrationserfahrung, soz./med. Einrichtungen ...)
- Alle Beteiligten haben einen Bezugspunkt zu dem Thema! Eigene Betroffenheit

Zivilgesellschaft

Kommune,
Kirche



Vereine/Verbände,
Unternehmen, soz./ med.
Einrichtungen

**Ein schweres Thema leicht, aber trotzdem ernst nehmen!
Die 3. Lebensphase ressourcenorientiert angehen!
Neue Altersbilder etablieren!**

Gelingensfaktoren & Erfahrungswerte

Im Erasmus+ Projekt

- lessons learned → Erfahrungen der Projektpartner werden integriert
- sharing is caring → Teilen/Bereitstellen von „funktionierenden“ Arbeitsmaterialien
- news for you → Vorsprünge im Gemeindeprozess öffnen Raum für Neues

Mehrwert = mehr wert! → Prozess wird nicht im stillen Kämmerchen, sondern „on the job“ entwickelt!

Im Gemeindeprozess

- Im Erstkontakt zu Engagierten ist Bürgermeister:in wichtige:r Wingman/woman
- Es gibt nicht *den* Muster-Prozess → jeder Gemeindeprozess braucht individuelle Anpassungen, je nach Situation vor Ort (was gibt es schon? Evtl. Vorgängerprojekte?)
- Identifikation: Das Kind braucht einen Namen!



**Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen.
Und es braucht ein ganzes Dorf, um gesund und in
Würde alt werden zu können!**

Einladung zur Tagung „Caring & Sharing Communities“ am 13.07.23 in der Rainhofscheune in Kirchzarten-Burg



caring & sharing communities

EINLADUNG

Caring & Sharing Community

- ▲ Gemeinschaft leben
- ▲ füreinander sorgen
- ▲ Verantwortung teilen

Tagung am Donnerstag,
13.07.2023, von 9 - 14 Uhr
in Kirchzarten-Burg

Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union









caring & sharing communities

PROGRAMM

Tagung am 13.07.2023 | Rainhofscheune in Kirchzarten-Burg

In ländlichen Gemeinden in Baden-Württemberg herrscht nahezu flächendeckend ein gravierender Mangel an Begegnungs-, Betreuungs- und Unterstützungsangeboten. Besonders betroffen davon sind ältere Menschen und ihre pflegenden Angehörigen. Aber auch andere Personengruppen sind im Alltag auf Hilfe und Unterstützung angewiesen, sind in ihren Teilhabemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben eingeschränkt und finden sich nicht selten in unfreiwilliger Einsamkeit wieder.

Im Rahmen der Veranstaltung werden das Projekt und potentielle Fördermöglichkeiten für die Umsetzung in Baden-Württemberg vorgestellt. Konkrete Best-Practice-Beispiele aus den drei Partnerländern des Erasmus+-Projekts (DE, AT, IT) zeigen die Vielfalt möglicher Angebote in einer Caring & Sharing Community auf.

Die Tagung richtet sich an engagierte Bürgerinnen, Vertreter:innen von Vereinen und Verbänden, Kirchen und gemeinnützigen Organisationen sowie an Bürgermeister:innen, Gemeinde- und Ortschaftsrät:innen und Mitarbeitende in der Verwaltung.

Mit dem Projekt Caring & Sharing Community soll es ermöglicht werden, selbstbestimmt und in größtmöglicher Selbständigkeit in der vertrauten Umgebung alt werden und am Leben in der Gemeinde aktiv teilhaben zu können. Um dies zu erreichen, werden Gemeinden in einem strukturierten Prozess dabei begleitet, ein Gesamtkonzept für eine sorgende Gemeinschaft zu entwickeln und diese aufzubauen. Dabei werden viele Akteure eingebunden: Bürgerinnen und Bürger, Kommune und Kirche, soziale und medizinische Einrichtungen, Vereine und Unternehmen.

ANMELDUNG (bis zum 30. Juni 2023)
<https://forms.gle/8w2qeY7Bmzg2eiZa7>

KONTAKT
SPES e.V. | Okenstraße 15 | 79108 Freiburg
Corinna Weingärtner | Tel. 0761 5144-244
weingaertner@spes.de | www.spes.de

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Tagungsort: Rainhofscheune | Höllentalstraße 96 | 79199 Kirchzarten-Burg

09:00 Uhr Ankommen bei Kaffee, Tee & Gebäck
09:30 Uhr Begrüßung
09:35 Uhr „Am Anfang war die Vision ...“
Die Bürgergemeinschaft Eichstetten e.V. – Pionierin einer sorgenden Gemeinschaft
10:15 Uhr „Auf dem Weg zur sorgenden Gemeinschaft ...“
▲ Das Erasmus+ -Projekt Caring & Sharing Communities (CSC)
▲ Der Modellprozess zur Initiierung einer CSC
▲ Fördermöglichkeiten in Baden-Württemberg
11:15 Uhr Pause
11:45 Uhr „Mögliche Angebote in einer sorgenden Gemeinschaft ...“
▲ ZEITBANKplus (DE)
▲ Hilfe von Haus zu Haus (DE)
▲ Sonnenstrahl – Raggio di Sole (IT)
▲ Mittagstisch Helfenberg (AT)
13:00 Uhr Verweilen und Vernetzen beim gemeinsamen Mittagsimbiss



Infos und Anmeldung auf unserer Webseite www.spes.de

Kontakt & Ansprache



Vielen Dank!

SPES Zukunftsmodelle

Okenstraße 15

79108 Freiburg

0761 5144-244

info@spes.de

www.spes.de